

NACHRICHTEN

**Gespräche Angehöriger von Demenzkranken**

SCHAAN: Die Teilnehmer der Gesprächsgruppe Angehörige von Demenzkranken haben anlässlich der letzten Zusammenkunft beschlossen, auf Mittwoch, den 23. August 2000 eine gemeinsame Freizeitaktivität zu organisieren. Aus diesem Grunde fällt der an diesem Termin vorgesehene Gesprächsabend aus. Im Rahmen des von der Gemeindefürsorge Schaan und dem Wohnheim Resch durchgeführten Projektes zur Unterstützung der Angehörigen von Demenzkranken finden regelmässig in der alten Sennerei in Schaan Gesprächsabende statt.

Der nächste Gesprächsabend findet am Mittwoch, den 27. September 2000 um 19.30 Uhr in der alten Sennerei, Schaan, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Eing.)

LESERBRIEF

**Institut Sonnenberg wieder offen**

Im Vaterland vom 9. August habe ich folgendes Zitat des neuen Schulleiters Hans-Peter Koller gelesen: Er denke, das körperliche Züchtigung nicht in den Unterricht gehöre, höchstens ins Elternhaus.

Ich zweifle sehr, ob so eine Ansicht gut ist für einen Schulleiter, weil bei so einer Aussage er ja schon für Züchtigung ist. Ich selber habe so was nicht erlebt und kann mir daher auch eine körperliche Züchtigung nicht vorstellen. Meine Mutter sagte immer, man kann mit Schlägen nur den Teufel in den Menschen schlagen. Zu meiner Schulzeit gab es vor allem Taten, die auch ich gespürt habe, jedoch sehe ich das aus der heutigen Sicht als schwache Person des Lehrers oder weil er die körperliche Züchtigung erlebt hat. Meine Überzeugung ist, nur wer selber so was erlebt hat, gibt es weiter.

Sehr zu empfehlen zu lesen von Alice Miller: «Das Drama des begabten Kindes - Am Anfang war Erziehung» und von Hermann Hesse: «Unterm Rad».

«Ein Schulmeister hat lieber zehn notorische Esel als ein Genie in seiner Klasse, und genau betrachtet hat er ja recht, denn seine Aufgabe ist es nicht, extravagante Geister heranzubilden, sondern gute Lateiner, Rechner und Biedermänner. Wer aber mehr und Schwereres vom anderen leidet, der Lehrer vom Knaben oder umgekehrt, wer von beiden mehr Tyrann, mehr Quälgeist ist, und wer von beiden es ist, der dem anderen Teile seiner Seele und seines Lebens verdirbt und schändet, das kann man nicht untersuchen, ohne bitter zu werden.»

Erna Baumann, Schaan

**Verkehrstote - Mythos und Realität**

Die Redaktion der Liechtensteiner Woche hat die VCL-Reaktion auf das Editorial zum 30. 7. 2000 leider nicht veröffentlicht. Deshalb gelangt der Vorstand des Verkehrs-Clubs Liechtenstein via Tageszeitungen an die Öffentlichkeit.

Im Editorial der LieWo vom 6. August wird der Absturz der Concorde bei Paris, bei dem 113 Menschen den Tod fanden, als «traurigstes Ereignis» während der LieWo-Ferien erwähnt. Nach Ansicht des VCL ist jeder Verkehrsunfall mit Todesfolgen sicherlich ein sehr trauriges Ereignis.

Die Realität auf der Strasse sieht aber noch viel trauriger aus als der berühmte Flugunfall. Auf den Strassen Deutschlands und Frankreichs kommen jede Woche in jedem der Länder rund 150 Menschen bei Autounfällen ums Leben. 600 Strassen-Verkehrstoten also während der zwei Wochen LieWo-Ferien allein in Frankreich und Deutschland. Sind sie wirklich kein Wort wert gegenüber den Concorde-Toten?

Haben die Regierungen für diese «Strassentoten der Woche» schon je alle Termine gestrichen, Gottesdienste gehalten und «sichtlich bewegt» um die Toten getrauert? Ist das Grundrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit im Strassenverkehr unwichtig?

Der Mythos Concorde ging zu Ende. Wie lange glauben wir noch an den Mythos Auto?

Forum

Unter der Rubrik «Forum» veröffentlichen wir Zuschriften und Beiträge von Verbänden, Vereinen, Aktionen und Institutionen. Das «Forum» drückt aus, dass die in den Beiträgen geäußerten Meinungen nicht mit der Haltung der Zeitung übereinstimmen müssen.

**Ein echter Feiertag zum Feiern**

Gedanken von Kaplan August Paterno zum morgigen Feiertag

Ich hatte nun doch schon ein paarmal die Gelegenheit, beim Fest der Liechtensteiner am 15. August mitzufeiern.

Und obwohl auch noch andere Gründe zu diesem Feiertag geführt haben mögen, habe ich mich immer

gefreut, dass er an einem Tag begangen wird, der mich an überaus liebe und herzliche Erlebnisse an einem Ort verbindet, der nach der Tradition die wirkliche Ursache für diesen Feiertag ist, nämlich an das Mariengrab in Jerusalem am Fusse des Ölbergs. Wo dieser Feiertag besonders fest-



Morgen Dienstag auch Maria Himmelfahrt gefeiert. (Archivbild)

den Tod hinein solidarisch erklärt hat, damit wir bei ihm und bei ihr sein könnten, ohne ihre Gegenwart dann noch einmal zu verlieren.

Deshalb bin ich überzeugt, dass wir mit dem 15. August uns einen Feiertag ausgesucht haben, der dem Leben und der Freude am Leben dient.

Kaplan August Paterno

TODESANZEIGE

Der Mittelpunkt seines Lebens war die Gemeinschaft der Familie; seine Freuden und seine Sorgen waren diejenigen seiner Frau, seiner Kinder, Enkel und Urenkel. Er verlangte nichts und gab alles.



Schmerz erfüllt geben wir Ihnen die Nachricht, dass Gott, der Herr über Leben und Tod, meinen herzenguten Mann, unseren Vater, Schwiegervater, Neni, Urneni, Bruder und Schwager

**Ewald Gassner**

12. Mai 1926 - 13. August 2000

zu sich gerufen hat. Nach längerer, mit grosser Geduld ertragener Krankheit, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, ist er sanft entschlafen.

Triesen, Schaan, Wenns im Tirol, den 13. August 2000

In stiller Trauer:

Albina Gassner, Gattin

Norbert und Priska

Christa und Georg

Doris

Inge und Walter

Bruno und Breska

Nicole, Silke, Ramona, Dominik,

Alex, Laurissa, Joel, Rosalinda,

Belinda, Shania

Mario und Luca

und Anverwandte

Kinder und Schwiegerkinder

Enkel

Urenkel

Der liebe Verstorbene ist in der Friedhofskapelle in Triesen aufgebahrt. Am Montag und Dienstag, 14. und 15. August 2000, jeweils um 19 Uhr, wird für ihn der Seelenrosenkranz gebetet. Der Trauergottesdienst findet am Mittwoch, 16. August 2000, um 9 Uhr in der Pfarrkirche Triesen statt. Die Urnenbeisetzung wird im engsten Familienkreis abgehalten. Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir, den Liechtensteinischen Behindertenverband (LLB-D-Konto 204.925.02) zu unterstützen.

TODESANZEIGE

Die Liebe, die du uns in all den Jahren geschenkt hast, kommt in der Trauer zu uns zurück. Sie gibt uns die Kraft, die wir brauchen, den Schmerz der Trennung zu ertragen.



Meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Tante und Gotta

**Anna Ott-Schädler**

11. Oktober 1927 - 12. August 2000

ist nach langer, schwerer Krankheit gestärkt, mit den hl. Sterbesakramenten, von uns gegangen.

Wir danken für alles, was sie uns gegeben hat und bitten, der lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Nendeln, Möhlin, Triesenberg, den 12. August 2000

In Liebe und stiller Trauer:

Anton Ott, Gatte

Gregor und Cornelia Ott-Kieber

mit Christian, Thomas und Alexander

Rita und Ernst Vasellari

mit Tanja, Markus und Carina

Hulda und Mathäus Gassner

mit Stefan, Kathrin und Thomas

Anverwandte

Die liebe Verstorbene ist in der Friedhofskapelle in Eschen aufgebahrt. Wir beten für sie am Sonntag, den 13. August 2000 den Seelenrosenkranz und am Montag, den 14. August in der Abendmesse, jeweils um 19.00 Uhr in der Sebastianskapelle in Nendeln. Der Trauergottesdienst mit anschliessender Beerdigung findet am Mittwoch, den 16. August 2000 um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche in Eschen statt. Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir den Verein für Familienhilfe und Krankenpflege Liecht. Unterland, 9492 Eschen (LLB Kto. 201.503.10) zu unterstützen.



TODESANZEIGE

Gapfahl war Domeniks Himmel auf Erden. Er wird für immer an diesem, für ihn schönsten aller Orte, bleiben.

**Domenik Kunkel**

30. Juni 1985

Triesen, Balzers, den 12. August 2000

In stiller Trauer:

Andrea und Peter

mit Nicole und Iris

Margrit und Martin

Hariet und Wolfgang

Christel und Martin

mit Familie

Stefan mit Familie

Karin

Wolfgang

und Anverwandte

Nana und Neni

Nana und Neni

Gotta und Götti

Firmgötti

Tante

Onkel

Fürbittgebet am Mittwoch, 16. August um 19.00 Uhr, Pfarrkirche Triesen. Gedenkgottesdienst am Donnerstag, 17. August um 9.00 Uhr, Pfarrkirche Triesen. Er wird gebeten keine Trauerkleidung zu tragen. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Anstelle von Kranz- und Blumenspenden unterstützen Sie bitte die Schweizerische Rettungsflugwacht REGA (PC-Konto 80-55909-6) oder den Rettungsdienst des Liechtensteinischen Roten Kreuzes LRK (PC-Konto 90-10364-8).

REKLAME

**Ist die LSWA eine neue Steuer?**

Die Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA) ist keine Steuer, sondern eine Lenkungsabgabe, die sich am Verursacherprinzip orientiert. Sie ist vergleichbar mit den Kehrichtgebühren: Wer viel Abfall produziert, zahlt auch mehr für seine Säcke. Die LSWA folgt dem gleichen Prinzip: Wer viel fährt, zahlt mehr, wer die Umwelt mit schadstoffarmen Lastwagen schont, fährt günstiger. Im übrigen fliessen die Einnahmen aus der LSWA vollumfänglich an die Haushalte und an die Wirtschaft zurück. Dem Fiskus bleibt davon kein Franken.

